

太鼓芸術



鼓宮舞

K O K U B U

So, 11. März 2018
Beginn 17.00 Uhr
(Einlass 16.00 Uhr)

Frankfurt

Freie Waldorfschule
Frankfurt am Main
Neuer Saal

Sa, 24. & So, 25.
März 2018
Beginn 17.00 Uhr
(Einlass 16.00 Uhr)

Heidelberg

Musik- und Singschule
Heidelberg
Johannes-Brahms-
Saal

Online Tickets: kokubu2018.yapsody.com

Abendkasse: Erwachsene 25 €

*Schüler/Studenten 20 €

Vorverkauf: Erwachsene 20 €

*Schüler/Studenten 15 €

Familienkarte 60 €

(nur Vorverkauf. Für 2 Erwachsene
und 2 Kinder gültig.)

*Kinder ohne Sitzplatzbedarf frei. Bitte Vorlage der Schüler- / Studentenausweis bei Einlass.

Veranstalter: Japanisches Kultur – und Sprachzentrum e.V.

Heidelberger Freundeskreis Kumamoto e.V.

Shumei Deutschland e.V.

Schirmherrschaft: Generalkonsulat von Japan in Frankfurt am Main

Mitwirkende: Japanisches Institut für Herkunftssprache und Kultur "HIDAMARI"

Kontakt: Shumei Deutschland e.V.

Tel.: 069 5700 0123

eMail: frankfurt@shumei.eu

Die Trommel-Kunst im Stil von Kokubu besitzt die Faszination des japanischen Tummelns und legt zugleich besonderen Wert auf die "Seele des Klangs". Der Klang der Tummeln dringt mit seiner Kraft in die Herzen der Hörer ein und das Ziel der Aufführung ist Begeisterung, die die Herzen zum Tanzen bringt.

Diese Aufführung findet 2018 zum dritten Mal in Deutschland statt und hat bisher schon vielen Menschen große Freude bereitet. Zum Konzert 2017 in Heidelberg waren insbesondere auch Flüchtlinge eingeladen worden, die von dem Konzert tief berührt waren. Auch die lokalen Medien berichteten über dieses Konzert. In Japan gab es Benefiz-Konzerte für die Opfer des Tsunami in Nordjapan und des Erdbebens in Südjapan. Diese konnten durch die Mithilfe vieler Menschen verwirklicht werden.

Im März 2017 haben sich die Tummeler der Kokubu-Gruppe als NGO (Non-Profit-Organisation) organisiert mit den Zielen, durch Konzerte und Workshops in Deutschland den interkulturellen Austausch zu vertiefen, eine traditionelle japanische Kunst und die Faszination für das echte japanische Tummeln langfristig zu vermitteln und dadurch die Begeisterung dafür in die Welt zu bringen.

Die Kokubu Trommel - Aufführungen leisten auch einen Beitrag zur emotionalen Erziehung junger Menschen. Indem wir Konzerte in Städten und Workshops in Schulen veranstalten, hoffen wir somit, auch ein wenig an der geistigen Bildung junger Menschen in Deutschland Anteil zu haben. In diesem Sinne möchten wir auch Übungsräume für das japanische Tummeln an verschiedenen Orten einrichten.

Vorstellung der Kokubu-Gruppe

Die Trommel-Gruppe "Kokubu" wurde 1998 in der Stadt Kashiwara (Präfektur Osaka) gegründet. Seither nahm die Gruppe an religiösen Veranstaltungen von Shinto-Schreinen und buddhistischen Tempeln teil, trat in vielen Schulen auf, organisierte eigenständige Konzerte - insbesondere auch Benefiz-Konzerte für Opfer von Naturkatastrophen - und war somit in einem breiten Spektrum aktiv.



Darüber hinaus trat die Gruppe auch in Konzerten im Ausland auf: 2006 in Amerika und 2016/17 in Deutschland. Die vier Gründungsmitglieder entschieden sich für den Namen "Kokubu", der Folgendes bedeutet: "Wenn man die Trommel schlägt, gibt dies allen Menschen Mut und Freude, und ihr Klang bringt sie zum Tanzen."

Der Leiter der Gruppe, Chiaki Toyama, sagt: "Wir möchten der Welt die großartige Kunst des japanischen Tummelns vermitteln. Wir wollen Gleichgesinnte versammeln und uns auf SchülerInnen in Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien konzentrieren. Wir veranstalten eigenständige Konzerte, und seit 2002 begannen wir mit Trommel-Konzerten in dem berühmten 'Kasuga' Schrein in Nara, welcher Weltkulturerbe ist. Durch diese Veranstaltungen haben wir die Trommelkunst weiter entwickelt, und die Einladungen zu Veranstaltungen nehmen jedes Jahr zu. Im Jahr 2017 zählt die Gruppe 20 Tummeler."

Die meisten Musikstücke der Kokubu-Aufführung lassen den reinen Klang der japanischen Trommel widerhallen. Diese Stücke werden nicht nur in Japan, sondern auch außerhalb Japans geschätzt und national wie international von verschiedenen Trommel-Gruppen aufgeführt.

Musikstücke und Instrumente

Die Stücke von Kokubu-Aufführungen werden hauptsächlich mit Tummeln für Shinto-Schreine und mit anderen Arten von Tummeln aufgeführt, sowie mit der Shakuhachi (Bambusflöte) und anderen japanischen Flöten. Bei einem Konzert werden ungefähr zehn Stücke über zwei Stunden hinweg aufgeführt. Bei Trommel-Festivals werden auch große Tummeln eingesetzt sowie bis zu 80 kleinere Tummeln. Dies ist auch auf engen Bühnen möglich.

Alle Stücke wurden von den Mitgliedern komponiert, deren besonderes Ziel es ist, die Schönheit des Klangs der Trommel hervorzuheben. Um die Kraft der Trommel auszudrücken, kreierte sie im Jahr 2016 die Stücke "Koryu", "Habataki", "Tbuki" und die "Große Welle vor dem Berg Fuji", benannt nach dem Werk des berühmten Holzschnittkünstlers Hokusai. Diese Stücke ziehen die Zuhörer besonders in den Bann und repräsentieren den Geist der Kokubu-Tummeln.



Das Stück "Tonbo" (Libelle) wurde geschaffen, um den Wiederaufbau von Ost-Japan nach dem Tsunami im Jahr 2011 zu unterstützen. Die Libelle wird in Japan auch "Sieges-Insekt" genannt, da sie niemals zurückweicht, sondern sich immer nur vorwärtsbewegt. In diesem Stück ist dieser Wunsch für die Menschen enthalten. Den Höhepunkt des Konzertes bildet das Stück "Eins", denn es vereinigt die Zuhörer und die Musiker, wodurch die Menschen im Konzertsaal von einem Einheitsgefühl erfasst werden.